

Das Buch der Tujetscher Familie Hendry

Die Verfasser haben kürzlich zu einer seltenen Buchpremiere nach Sedrun eingeladen. Vorgestellt wurde das Familienbuch Hendry, ein beachtliches und nachahmenswertes Werk.

Günstige Voraussetzungen liessen das grosse Familienbuch schnell zu einem vollendeten Werk gedeihen. Der Schriftsteller *Vic Hendry* verfasste die Familiengeschichte in einer leicht einprägsamen Sprache. Gemeindecarchivar *Tarcisi Hendry* stellte in unendlicher Kleinarbeit die genealogischen Strukturen der einzelnen Hendry-Linien her. *Beni Hendry* sammelte zahlreiche Fotos verstorbener Familienmitglieder und der jetzigen Generationen.

Das Werk fand bei den zahlreich erschienenen Familienangehörigen und Verwandten der



Vic Hendry (Mitte) mit Tarcisi und Beni Hendry. (Foto G. Capaul)

Familie Hendry dankbare Aufnahme. An den Wänden im Vorstellungssaal hingen Kunstwerke aus dem Familienkreis (Bilder und Intarsien). Ein Hendry-Doppelquartett umrahmte die Vernissage mit meisterhaft vorgetragenen Liedern. Vorgestellt wurde das Familienwerk in romanischer Sprache, obwohl auch Verwandte

aus deutschen Landen angereist waren.

Eine Familiengeschichte zu schreiben ist ein dankbares, aber keineswegs einfaches Unternehmen. Trotzdem sind sie mit Begeisterung an ihre Aufgabe herangetreten. Die kurzen einleitenden und weiterführenden Texte – das Ergebnis grossangelegter Stu-

dien und Nachforschungen in den einschlägigen Dokumenten (Pfarreibücher) – sind aufschlussreich. Die Hendrys stammen aus den rechtsrheinischen Tujetscher Fraktionen (Cavorgia und Surrein). Eine Linie ist zeitweise in Breil/Brigels nachweisbar. Durch Ab- und Auswanderungen haben sich Familienmitglieder in verschiedenen europäischen Ländern niedergelassen und sogar in Übersee.

Die Auflage beträgt 300 Exemplare. *André Schmid*, mit der Familie Hendry verwandt, war für die Finanzen verantwortlich. Durch den Verkauf der Bücher und Zusagen verschiedener Sponsoren wird das Werk finanziert. Was damit verwirklicht wurde, darf zur Nachahmung empfohlen werden. In unserer schnellebigen Zeit sind solche Familiengeschichten nicht nur Nachschlagewerk, sondern geben auch Ansporn zur Pflege verwandtschaftlicher Beziehungen. (GC)